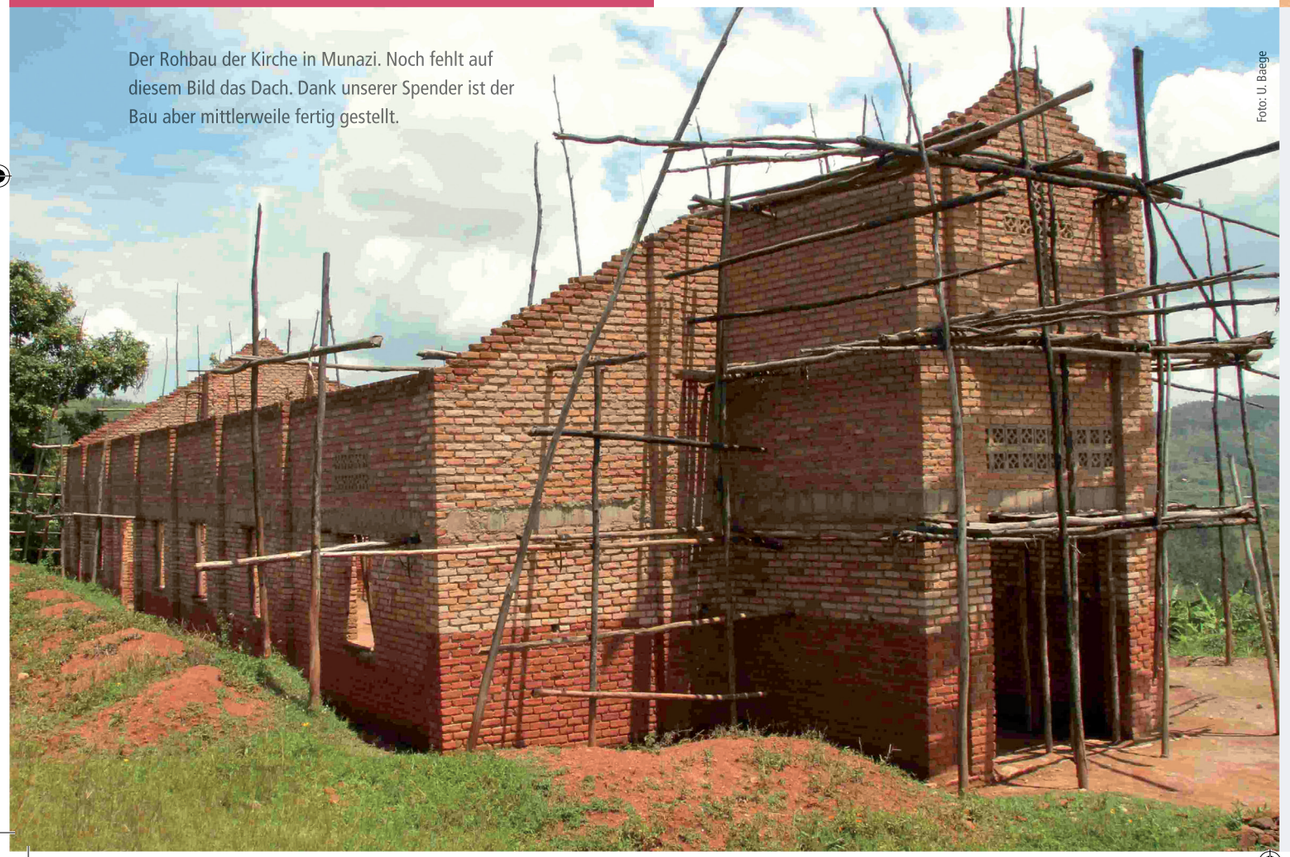
Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Matthäus 18,20

Ein Dorf verändert sich

Als vor kurzem in Munazi, einem Dorf im Osten von Ruanda, Richtfest gefeiert wurde, war dies der vorläufige Höhepunkt einer wunderbaren und erstaunlichen Geschichte. Denn in Munazi ist nichts mehr so, wie es früher war.



Der Rohbau der Kirche in Munazi. Noch fehlt auf diesem Bild das Dach. Dank unserer Spender ist der Bau aber mittlerweile fertig gestellt.

Foto: U. Baege

Viateur, einer der beiden Evangelisten, berichtete uns aus Munazi.

Foto: U. Baege

In der Vergangenheit wurde ein großer Teil des Geldes, das die Dorfbewohner verdienten, in Alkohol und Drogen umgesetzt. Die Prostitution blühte und – was vielleicht das Schlimmste war – Hexerei und magische Praktiken vergifteten die Atmosphäre der Dorfgemeinschaft, wo jeder jeden verdächtigte.

Alles änderte sich in diesem Dorf, nachdem zwei Evangelisten – Viateur Ntarindwa und Emmanuel Dushimimana – damit begonnen hatten, kranke, alleingelassene und in Not geratene Menschen zu besuchen.

Ganz allmählich entstanden erste Haus- und Gebetskreise. Unter dem Motto „Gott liebt dich“ suchten Ehrenamtliche der Gemeinde regelmäßig das Gespräch mit den Einwohnern des Dorfes.

Bald geschah Erstaunliches, berichtet Viateur. Menschen vollzogen eine innere Hinwendung zu Gott und erlebten eine Vertiefung ihres Glaubens. Viele fanden den Mut, frühere Verfehlungen einzugestehen und mithilfe der Gemeinde einen Neuanfang zu wagen. Ihr Lebensstil veränderte sich und beschädigte Beziehungen begannen zu heilen. Statt Hass und Frustration verbreitete sich neue Zuversicht.

Gottesdienst in Munazi.

Foto: V. Ntarindwa

Dieses neue Gemeinschaftsgefühl findet Ausdruck in dem Bau einer Kirche. Eine große Kirche für 400 Personen mit einem festen Dach aus Wellblech ist es geworden – entstanden in Gemeinschaftsarbeit und gefördert durch die VEM.

Noch finden die Gottesdienste unter freiem Himmel statt.

Foto: V. Ntarindwa

Foto: R. Elbracht

Gottesdienst in Indonesien.

Bitte unterstützen Sie lebendige Gemeinden

In Ruanda und anderswo

Diese Geschichte ist nur ein Beispiel von vielen. Während in Europa Kirchen geschlossen werden, entstehen in anderen Teilen der Welt neue. Im Kongo, in Sri Lanka, Indonesien oder in den Philippinen werden Gemeinden gegründet und neue Kirchen gebaut. Trotz schwierigster Bedingungen wachsen viele Gemeinden, weil Menschen in lebendiger Glaubensgemeinschaft die Botschaft des Evangeliums erfahren.

Als VEM-Generalsekretär Fidon Mwombeki unlängst unsere Partnerkirche in den Philippinen besuchte, berichtete er beeindruckt von den dortigen Aufbauarbeiten: Noch bevor ihre eigenen Wohnhäuser wieder hergestellt waren, begannen die Gemeindemitglieder mit dem Wiederaufbau der durch ein Erdbeben verwüsteten Gotteshäuser.

Dank vieler Spenderinnen und Spender kann die VEM-Gemeinschaft die Gemeinden unterstützen. Auch das Dach der Kirche in Munazi wurde zur großen Freude der dortigen Gemeinde inzwischen mit Spendenmitteln aus Deutschland gedeckt. Sehr viele andere Gemeinden in Afrika und Asien möchten ebenfalls ihre eigene Kirche bauen und hoffen auf unsere Unterstützung.

VEM-Generalsekretär Fidon Mwombeki besichtigt die Baustelle der Kirche in Bohol/Philippinen.

Foto: R. Mercado

VEM
Vereinte Evangelische Mission
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen

Rudolfstraße 137 · 42285 Wuppertal
Fon 0202 89004-0 · Fax 0202 89004-179
info@vemission.org · www.vemission.org

Spendenkonto
KD-Bank eG
IBAN DE 45 3506 0190 0009 0909 08

Dank Ihrer Spende werden ...

- neue Gemeinden gegründet
- bestehende Gemeinden vergrößert
- Grundstücke für den Bau von Kirchen erworben
- neue Kirchen errichtet
- Kirchendächer gedeckt
- Stühle und Bänke angeschafft
- beschädigte Gotteshäuser wieder aufgebaut

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

DZI Spenden-Siegel

Ihre Spende kommt an!

VEM

Gemeinden bauen

Foto: H. Heine